

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 33

Rubrik: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

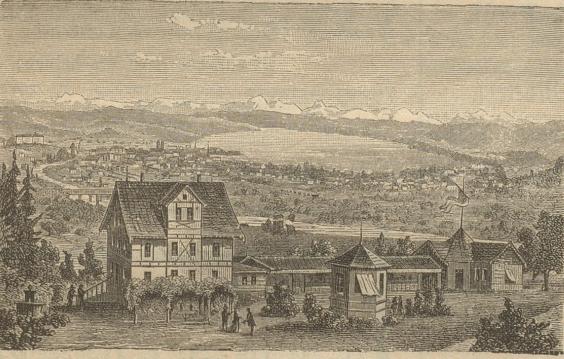
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE Parkanlagen.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Horgen.



Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftssessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT.
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Für Hotels.

Ein tüchtiger Portier (Conierge). Schweizer, vier Sprachen sprechend und schreibend, mit den besten Referenzen, sucht Jahresstelle (In- oder Ausland). [369]

Man sucht für eine junge Tochter aus guter Familie, gefaßt französisch sprechend, die schon in Wirtschaftsbüroflementen serviert, eine Stelle als

Buffetdame. [370]

Eine geschäftstümliche honnête Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als **Buffetdame** oder **Saalfellnerin**. — Gute Zeugnisse und Photographie liegen zu Diensten. [371]

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Ltr. 50 Pf. bis M. 1.20, sowie Nordhäuser Getreidekümmer à Liter 80 Pf. exclus. Flaschen oder Gebinde versendet gegen Nachnahme oder vorher ges. Cassa (2560) **Wilhelm Schütze** in Nordhausen.

HOTEL HABIS

Bahnhof — ZÜRICH — Bahnhof

seitwärts der Einstieghalle (Hotel II. Ranges) seitwärts der Einstieghalle frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einstieghalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12^{1/2} Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

E. Habisreutinger.

(539n)

Mehr Glück als Verstand.

(Berner Oberländerliedicht.)

Wird mänglich yse Herrgott daub,
Will d' Welt so grüssli schlecht,
Denn macht'r was i richte glaub'
Es mufermenschlich's Geschlecht.
Es Ding mit Arme, Bei und Gring
Wie's anger lüt o hei;
Es Hirn behund das Gwunderding
En Strauwisch oder Heu;
U mues de, chund de Augeblick,
Recht arm gibore sy.
Doch nachher hät er's Welteglück
Mit Schwingle hinge dry.
U wenn er's rechte Alter hät
Verliert ihm Gott es Amt,
U macht, daß wenn er dicke u fett
Vergift woher er stammt.
Ja Alli, die Gott strafe will,
Die Mensche ohy u groß
Die müeßed vo dem Strangring still
Grüde mänge Stoß.
Er schindet d' Lüt bi Tag und Nacht
U plagt's im Uebermuth.
Da geht m'r wie's en Arme macht
Chund er zu Gelb und Gut.

Aus der Schule.

Lehrer: „Sag mir, Fritz, wie kann man Prozent mit einem deutschen Wort ausdrücken?“

Schüler: „Brodzehnd!“

Im Bade.

- A. „Mein Herr, können Sie mir fünfzig Franken borgen? Ich habe dummer Weise die Börse vergessen.“
B. „Bedaure sehr Ihnen nicht dienen zu können, denn eben um die Börse zu vergessen, bin ich von Hause fortgegangen.“

Vom Büchertisch.

Eingegangene Bücher:
Moralische Kleingkeiten aus dem Schoosse der alleinseligmachenden Kirche. Zürich, Verlagsmagazin.
Nach berühmten Schablonen. Feuilletonistische Carrikaturen gezeichnet von Eberhard Gustav Schack. Dritte Auflage. München, Adolf Ackermann.

Deutscher Humor alter Zeit. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des 16. bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts von Heinrich Merkens. Würzburg, A. Stuber's Buch- und Kunstdruckhandlung.

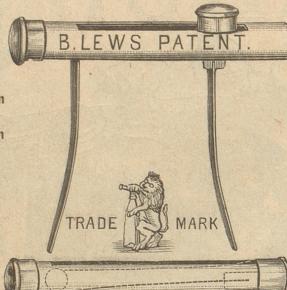
Das Wirtschaftswesen der Stadt Luzern von A. Wapf, Luzern, Buchdruckerei von Gebrüder Bader.

SCHNEIDER & CO.
London E. C.
3 Gough Square Fleet Street

Bank, Commission und Spedition.

B. Lew's Patent
Korkzieher.

Nach vollständig
neuen Grundsätzen
construit; ab-
weichend von allen
bisher bekannten
Korkziehern.



Das Bestreben, Flaschen zu entkorken, ohne den Propfen anzubohren und diesen dadurch für mehrmalige Verwendung zu erhalten, hat zu der Erfindung des nachfolgend beschriebenen Korkziehers geführt, dessen Wirkungsweise eine durchaus originelle und für Jeden zuerst unerklärliche ist.

Dieser neue patentirte Korkzieher ist in seiner Form und Ausstattung elegant und ist ausserdem bequem in der Tasche zu tragen. Er besteht aus einer Stahlspitze, vernickelt, mit zwei Schlitten versehenen Röhre, in der zwei Stahlzungen sich befinden, von denen die eine in einem Charnier beweglich und herauszuklappen, während die andere an einem annehmbaren Knopf befestigt ist.



Man nimmt nun beim Entkorken zuerst diesen Knopf mit Zunge heraus, klappt die andere Zunge heraus und sticht letztere zwischen Kork und Flaschenhals in die Flasche, was sehr leicht zu bewerkstelligen ist. Darauf nimmt man die zweite abgenommene Zunge und sticht sie durch die beiden Schlitte der Röhre auf der entgegengesetzten Seite der Flaschenmundung zwischen Kork und Hals ein. Hierauf dreht man den Korkzieher mit gleichzeitiger Bewegung nach oben herum, es wird sich der Kork unbeschädigt aus der Flasche herauswinden.

Das überraschende Resultat, dass der Propfen den Zungen folgen muss und beim Drehen nie in der Flasche sitzen bleibt, ist dadurch zu erklären, dass der durch die Zungen zusammengedrückte Ppropfen nicht mehr fest an der Flasche anliegt und hafet, weil er zusammengepresst ist. Die Reibung zwischen Zunge und Ppropfen ist viel grösser als zwischen Ppropfen und Flasche, also wird er die letztere immer überwinden und mit den Zungen die Flasche verlassen müssen. Ein besonderer Vorteil dieses Korkziehers ist, dass der Inhalt der Flaschen nicht aufgeführt wird, und die Flasche mit dem Zerbrechen ausgesetzt ist. (564)

Zu beziehen durch

Ernst Schneider
Friedrichsgracht 47, BERLIN C.

Baumwollsmarkenkuchen

Der hiesige Milch-Controleur, Herr Apotheker Fischer-Hüsch, überwacht einen in hier stattfindenden Fütterungsversuch mit Baumwollsmarkenkuchen. Bei blossem Grünfutter war der Rahmgehalt der Milch 9%. Bei Verfütterung von 3 Kilo Baumwollsmarkenkuchen per Tag stieg der Rahmgehalt der Milch schon am siebten Tag auf 15%, was einer Vermehrung um volle 66 2/3% gleichkommt. Jeder Landwirth kann sich durch eigene Versuche von der Vorteilhaftigkeit dieses Kraftfuttermittels überzeugen, wenn er das Liter-Mass beim Melken fleissig zur Hand nimmt und den Rahmgehalt der Milch genau controlirt oder controlieren lässt. Wir empfehlen zu diesem Behufe, einer Kuh zerkleinerte Kuchen trocken, einer andern in heissem Wasser aufgeweichte Kuchen mit dem Grünfutter zu verfüttern. Jeder, welcher Versuche anstellt, weiss alsdann in 14 Tagen, welche dieser zwei Fütterungsmethoden für ihn vortheilhafter ist.

Der durch Anwendung von Baumwollsmarkenkuchen erzielte Mehrgehalt an einem grössern Quantum besserer Milch, an einem grössern Quantum Butter, an einem bedeutenderen Quantum von Käsestoff, übersteigt bei Weitem die Baar-Auslagen für Anschaffung des Futtermittels.

Muster, sowie Preislisten nebst Attesten und Gebrauchsanwendung stehen franco zur Verfügung.

Zofingen, 12. August 1879.

Die General-Agentur von Darier de Rouffio & Co. in Marseille:

Müller & Cie.

Unterzeichneter attestiert, dass in Folge Fütterung von Baumwollsmarkenkuchen mit Kühen der Rahmgehalt der Milch binnen 7 Tagen von 9% auf 15%, sowie die Dichtigkeit derselben (resp. der Gehalt an Käsestoff) in ähnlichem Verhältniss gestiegen ist.

12. August 1879.

H. Fischer-Hüsch,
Apotheker und Milchkontrolleur der Stadt Zofingen.

(566)

VEREINS-FAHNEN

563) Gestickte und Gemalte

WIDMER, Fahnenfabrikant, THUN.

Hanfsamen-Mühlen

à Fr. 2. —, äusserst solid und praktisch

mit 2 Schieber, ferner

(558)

Vogel-Orgeln

2 lustige Melodien spielend, à Fr. 8. —

empfiehlt u. versendet gegen Nachnahme

J. Schielin, Drechsler,

in Lindau am Bodensee.

Wer lachen will,

dann sind zu empfehlen:

Der vollkommenes Grobian. Gegenstück zu

Alberti's Complimentenbuch. Von einem

Grobsack erster Sorte. Vierte vermehrte

und verbesserte Auflage. Preis 75 Cts.

Grillen-astilen. Ein Lustspiel. Alterl. in

Geschichten und Gedichten zur Kurzel

für Jedermann, von Hans Scherholz.

80. Elleg. br. Preis Fr. 2.

Launige Toaste, Tischreden und Occa-

sionatessstücke in Frack und Kostüm von

Theodor Drobisch. 3. Auflage. Preis

Fr. 1. 20 Cts. (562)

Florian, Bier-Predigten. Preis 60 Cts.

Der lustige Declamator. Auswahl komischer

Dichtungen aus Vorträgen in fröhlichen

Kreisen. 1.—4. Bändchen, à Fr. 1. —

Backfischblumen, Neue Akrostiche nebst

losen Liedern von Eugen Rosshirt.

80 br. Fr. 1. 50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

J. HEUBERGER's Verlag, Bern.

Likör

und Branntweinfabrikation.

300 bewährte Recepte zur ein-

fachen Herstellung von in-

und ausländischen Luxusgetränken

aller Art; sowie praktische Anleitung

zur Verbesserung des Weines und

Mostes von H. J. d. (561)

7. Auflage. Preis Fr. 3. — liefert

C. F. Prell,

Buchhandlung in Luzern.

Allen Müttern

aus dem Volke empfehlen wir den

Anlauf der römisch-katholischen beiden

Schriften:

Prof. Dr. Spöndly, Schwangerschaft,

Gebrüder und Wochenbett. 2. Aufl.

Prof. Dr. Breslau, Ernährung und

Pflege der Neugeborenen und kleinen

Kinder.

Beide Büchlein werden gegen Ein-

bindung von nur Fr. 1. 50 franko

in verschlossenem Couvert versandt von

der Buchhandlung Orell Füssli & Cie.

in Zürich. Bei grösseren Bestellungen dieser

vorzüglichen Volkschriften liefern wir

dieselben an Frauen-Vereine, Gemein-

tinssige Gesellschaften u. s. w. zu be-

deutend reduziertem Preise. (O.F. 215-V)

Zur Saison

empfehlen wir die soeben in unserem Ver-

lage erschienene **neueste** Ausgabe der

Offiziellen Übersichtskarte

der

Schweizer. Eisenbahnen

mit

Angabe sämtlicher Stationen

Preis Fr. 1. 50.

Diese vorzügliche Karte zeichnet sich

ganz besonders durch ihre grosse Über-

sichtlichkeit und schöne Terraindarstellung

aus. Sie enthält sowohl alle im Betriebe

befindlichen Bahnen der Schweiz, als auch

die im Bau begriffenen und concedirten

Linien.

Die Karte wird desshalb allen Tou-

risten, Geschäftsbüros, Bureaux u. s. w.

angelegernt empfohlen. (O. F. 210 V.)

Orell Füssli & Co.

Verlagsbuchhandlung in Zürich

Vorrätig bei
Orell Füssli & Co.
Zürich.

Die Verlagsbuchhandlung Orell Füssli & Co. in Zürich eröffnete vor Jahresfrist unter dem Titel

Schweizer Zeitfragen

einen Broschüren-Cyklus, von der Ansicht ausgehend, dass Abhandlungen über die wichtigsten vaterländischen Tagesfragen in Gestalt von abgeschlossenen Broschüren einen bessern Erfolg haben, und sich grösserer Beachtung erfreuen als durch bruchstückweise, durch eine Reihe von Nummern fortgesetzten Abdruck in der Tagespresse. — Die ausserordentlich günstige Aufnahme und grosse Verbreitung, welche die „Schweizer Zeitfragen“ in den weitesten Kreisen der Eidgenossenschaft und über deren Grenzen hinaus gefunden, bestätigen die Richtigkeit dieser Auffassung.

Es liegt auf der Hand, dass solchen Broschüren nur dann eine dauernde Beachtung und ein bleibender Werth gesichert sind, wenn sie einer ganzen Kollektion einverlebt werden. Als Bestandtheile einer solchen Sammlung sind sie der Gefahr entrissen, in der immer grösseren Fluth der Tagesliteratur unterzugehen. Es ist ihnen ein für allemal ein Platz eingeräumt, auf dem sie niemals ganz der Vergessenheit preisgegeben, sondern selbst dann noch die Beachtung des Literaturfreundes finden müssen, wenn die Frage, welche sie behandeln, längst von den Zeitverhältnissen überflügelt worden ist. In Verbande eines Cyklus werden alle Abhandlungen über zeitgenössische Fragen auch späterhin noch zu Quellenstudien oder als historisches Material aufgesucht und benutzt werden.

Indem wir auf diese Vorteile aufmerksam machen, laden wir unsere schweizerischen Staatsmänner, die Nationalökonomen und Industriellen, den Praktiker wie den Gelehrten, hiemit ein, unsere „Schweizer Zeitfragen“ vorkommenden Fällen mit Beiträgen zu beehren. Es ist selbstverständlich, dass unsere Sammlung ihrer ganzen Natur entsprechend eine bestimmte Politik oder Richtung weder verfolgen kann noch soll; sie steht jeder sich sachlich und objektiv äussernden Arbeit offen.

Erschienen sind bisher:

1. Olivier Zschokke. Der Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unter Leitung des Bundes. Fr. 2.
2. Jules Coutin. Etude sur le chemin de fer Nord-Est-Suisse. Fr. 1 1/2.
3. Franz Wirth. Der Schutz der Erfindungen mit besonderer Rücksicht auf die Schweiz. Fr. 2.
4. H. Dietler. Gothard-Direktor. Die schweizerische Eisenbahnfrage. Fr. 1 1/2.
5. C. F. Geiser, Professor. Die Krisis der Nordostbahn. Fr. 1.
6. Hans Riniker, Nationalrat. Die Berufsbildung des Forstmannes. Fr. 1.
7. F. Lombard. Etude sur les Finances de la Confédération. Fr. 3.

Demnächst wird erscheinen:

8. Versicherungswesen. Antike Aktenstücke über Einführung der zwangsweisen Mobilisierungsversicherung in der Schweiz.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von den Verlegern

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Die Annoncen-Expedition

von

Orell Füssli & Co. in Zürich

Marktgasse 14. I. Stock,

empfiehlt sich zur Annahme und Besorgung von

Anzeigen

für

Alle Zeitungen

der

Schweiz und des Auslandes.

Original-Preise, keine Nebenkosten, bei grösseren Aufträgen Rabatt, Kostenvoranschläge gratis.

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grössentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfassend in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prachtvollste illustriert und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen ist Band I-VII, IX u. X, und durch jede Buchhandlung zu beziehen.